

Samstag, 17. Februar 2024, 15 Uhr  
Schirn Kunsthalle

## Lyonel Feininger

Ausstellungsgespräch mit der  
AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Der deutsch-amerikanische Künstler Lyonel Feininger (1871–1956) ist ein Klassiker der modernen Kunst. Die SCHIRN widmet dem bedeutenden Maler und Grafiker die erste große Retrospektive in Deutschland seit über 25 Jahren und zeichnet ein umfassendes und überraschendes Gesamtbild seines Schaffens.“  
(Info Schirn Kunsthalle)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

## Matinee

Sonntag, 21. Januar 2024, 11 Uhr – Club Voltaire

### Rechte Verschwörungsszenen

mit *Michael Weiss*

Moderation: *Ulrike Holler*

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.  
Teilnahmebeitrag 5/1 Euro

Sonntag, 18. Februar 2024, 11 Uhr – Club Voltaire

### Peter Weiss: „Meine Ortschaft“

gelesen von *Edgar M. Böhlke*

Peter Weiss hat den Auschwitz-Prozess von 1963–65 in Frankfurt intensiv begleitet und ihm in seinem Theaterstück „Die Ermittlung“ ein Denkmal gesetzt. In dieser Zeit besuchte er Auschwitz. Der Text „Meine Ortschaft“ erschien zuerst 1965 in der Anthologie „Atlas, zusammengestellt von deutschen Autoren“ im Verlag Klaus Wagenbach. Statt über Stockholm, wo er schon lange lebte, schrieb er über Auschwitz: „Ein Ort, für den ich bestimmt war und dem ich entkam“.

In die Lesung eingefügt werden Fotografien, die Bernd Löser (AG FotoGesellschaft) bei einem Besuch der Gedenkstätte Auschwitz machte.

Moderation: *Dr. Manfred Wittmeier*

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.  
in Kooperation mit dem Club Voltaire

Teilnahmebeitrag 5/1 Euro

---

\* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e.V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich  
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

KunstGesellschaft e. V.  
Gronauer Str. 6  
60385 Frankfurt a. M.  
Tel. 069/46 86 04  
info@kunstgesellschaft.de

KUNSTGESELLSCHAFT

JANUAR – FEBRUAR

### Januar

|    |       |       |                                  |
|----|-------|-------|----------------------------------|
| Sa | 13.1. | 15.00 | Sinclair-Haus, Bad Homburg: Sand |
| So | 21.1. | 11.00 | Club Voltaire: Matinee           |
| Mi | 24.1. | 18.00 | Online: Tirtzah Bassel           |
| Sa | 27.1. | 15.00 | Rundgang Maximiliane Brentano    |

### Februar

|    |       |       |                                    |
|----|-------|-------|------------------------------------|
| Di | 6.2.  | 18.00 | Online: Hans Holbein               |
| Sa | 10.2. | 12.00 | Historisches Museum: Barbara Klemm |
| Sa | 17.2. | 15.00 | Schirn: Lyonel Feininger           |
| So | 18.2. | 11.00 | Club Voltaire: Matinee             |
| Di | 20.2. | 19.00 | Club Voltaire: Paula Schlier       |
| Sa | 24.2. | 15.00 | Museum für Kommunikation: STREIT   |

20  
24

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

## Bildergespräche

Mittwoch, 24. Januar 2024, 18 Uhr – online

### Tirtzah Bassel: „The line starts here“ (2014)

Bildergespräch online mit *Jens Weissenberg*

Die israelische Künstlerin Tirtzah Bassel (\*1979), die heute in New York lebt und arbeitet, thematisiert in ihren Zeichnungen, Gemälden und ortsspezifischen Installationen scheinbar banale Situationen bzw. Routinehandlungen. Durch genaue Beobachtung erforscht sie dabei die Grenze zwischen Intimität und Verletzlichkeit, die diesen Momenten innewohnt, und lädt dazu ein, die durchlässigen Grenzen zwischen öffentlichem und privatem Bereich und die Strukturen, die unser Leben prägen, neu zu überdenken.

Anmeldung bis 23.1.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

Dienstag, 6. Februar 2024, 18 Uhr – online

### Hans Holbein d. J.:

#### „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ (1525)

Bildergespräch online mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Das Bild ist bis zum 18. Februar in der Ausstellung „Holbein und die Renaissance im Norden“ im Frankfurter Städel Museum zu sehen.

Anmeldung bis 5.2.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

Samstag, 24. Februar 2024, 15 Uhr

Museum für Kommunikation

### STREIT. Eine Annäherung

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Ich will nicht streiten.“ Diesen Satz haben wir alle schon einmal gehört oder gesagt. Doch Streit ist Teil der menschlichen Kommunikation. Er begegnet uns täglich: in den Medien, in politischen oder gesellschaftlichen Debatten, in der Familie oder in der Beziehung. Streit ist wichtig: er gibt uns die Chance, uns zu verstehen, auszutauschen und anzunähern.

Mit rund 150 ‚streitbaren‘ Objekten, Fotografien, Medien und künstlerischen Positionen eröffnet die Ausstellung ‚STREIT. Eine Annäherung‘. Sie zeigt aus historischer, kommunikativer und politischer, aber auch persönlicher Perspektive, welche Herausforderungen

sich im Streit stellen – und welche Entwicklungen möglich sind.“ (Info Museum für Kommunikation)

## StadtGesellschaft

Samstag, 27. Januar 2024, 15 Uhr – Karmeliterkloster

### Frankfurter Konstellationen: Maximiliane Brentano – Werthers Frankfurter Lotte

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Goethes Leidenschaft für Maximiliane Brentano (1756–1793) hat vor 250 Jahren den Anstoß zur Niederschrift seines Erfolgsbuches „Die Leiden des jungen Werther“ gegeben. Sie war die Mutter von Clemens und Bettine, die 1797 die Korrespondenz ihrer Mutter sichtete, als sie in Offenbach bei ihrer Großmutter Sophie von La Roche lebte. Maximiliane ist in der Familiengruft der Brentanos im Karmeliterkloster beigesetzt. Das Werther-Jahr 2024 ist ein willkommener Anlass, an sie zu erinnern.

Teilnahmebeitrag\* 5/3/1 Euro

KunstGesellschaft und Philosophisches Kolloquium:  
Kritische Theorie

## Gesellschaftsbilder

Dienstag, 20. Februar 2024, 19 Uhr – Club Voltaire

### Paula Schlier: „Petras Aufzeichnungen oder Konzept einer Jugend nach dem Diktat der Zeit“ (1926)

mit *Marlies Piontek-Klebach*

Das Buch der Journalistin und Schriftstellerin Paula Schlier – alias Petra – gilt als „eines der frühesten Beispiele für investigativen Journalismus in deutscher Sprache [...] Schlier, die verdeckt beim Parteiblatt der NSDAP, dem Völkischen Beobachter gearbeitet und den Hitler-Putsch von 1923 aus nächster Nähe erlebt hatte, bezog darin deutlich Stellung gegen den Nationalsozialismus.“ (Wikipedia)

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Hochverratsprozesses gegen die Putschisten Hitler, Ludendorff & Co. (Februar bis Mai 1924), der mit nur milden Strafen endete, möchten wir mit unserer

Veranstaltung an diese mutige, vorausschauende Frau und Künstlerin erinnern.

Teilnahmebeitrag\* 5/3/1 Euro

## Ausstellungsgespräche

Samstag, 13. Januar 2024, 15 Uhr

Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg,  
Löwengasse 15, Eingang Dorotheenstraße

### Sand – Ressource, Leben, Sehnsucht

Ausstellungsgespräch mit *Tamara Zippel*

„Nach Wasser der zweitwichtigste Rohstoff der Welt, wenn auch wesentlich weniger im Bewusstsein, bestimmt Sand fast im Stillen den Lebensstandard eines Großteils der Weltbevölkerung. Doch anders als bei anderen Ressourcen hat unsere Umgangsweise mit Sand kaum eine öffentliche Bühne ...

Wie lebt der Mensch in sandigen Landschaften? Wie vielfältig ist Sand, auch als Material der Künste? Können wir ohne Sand leben? Wie nehmen wir Sand wahr? Wie geht der Mensch mit dem schwindenden Rohstoff um? Und wie zeigen sich die Folgen unseres Handelns? Diesen Fragestellungen gehen die 16 internationalen Künstler:innen mit ihren Arbeiten nach und bewegen sich dabei durch verschiedene Medien und Techniken.“ (Info Museum Sinclair-Haus)

Treff für eine gemeinsame Fahrt nach Bad Homburg: 13.30 Uhr Frankfurt Hauptbahnhof, Information.

Teilnahmebeitrag (inklusive Eintritt): 10/2 Euro

Anmeldung bis 12. 1.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

Samstag, 10. Februar 2024, 12 Uhr

Historisches Museum

### Barbara Klemm – Frankfurt Bilder

Ausstellungsbesuch mit der AG FotoGesellschaft

„Barbara Klemm fotografierte von 1970 bis 2005 für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, in Deutschland und der ganzen Welt. Nur wenige Aufträge betrafen Frankfurter Ereignisse, wie regelmäßig die Buchmesse. Dennoch wurde sie eine fotografische Beobachterin ihrer Stadt, über 60 Jahre hinweg. Erstmals präsentiert diese Ausstellung eine große Auswahl ihrer Blicke auf die Stadt.“ (Info Historisches Museum)